

# Gemeindebrief

der katholischen Gemeinde Sankt Engelbert  
in der Pfarrei St. Barbara Mülheim an der Ruhr  
**Sonntag, 20. September A. D. 2015**



**B / 25. Sonntag im Jahreskreis**

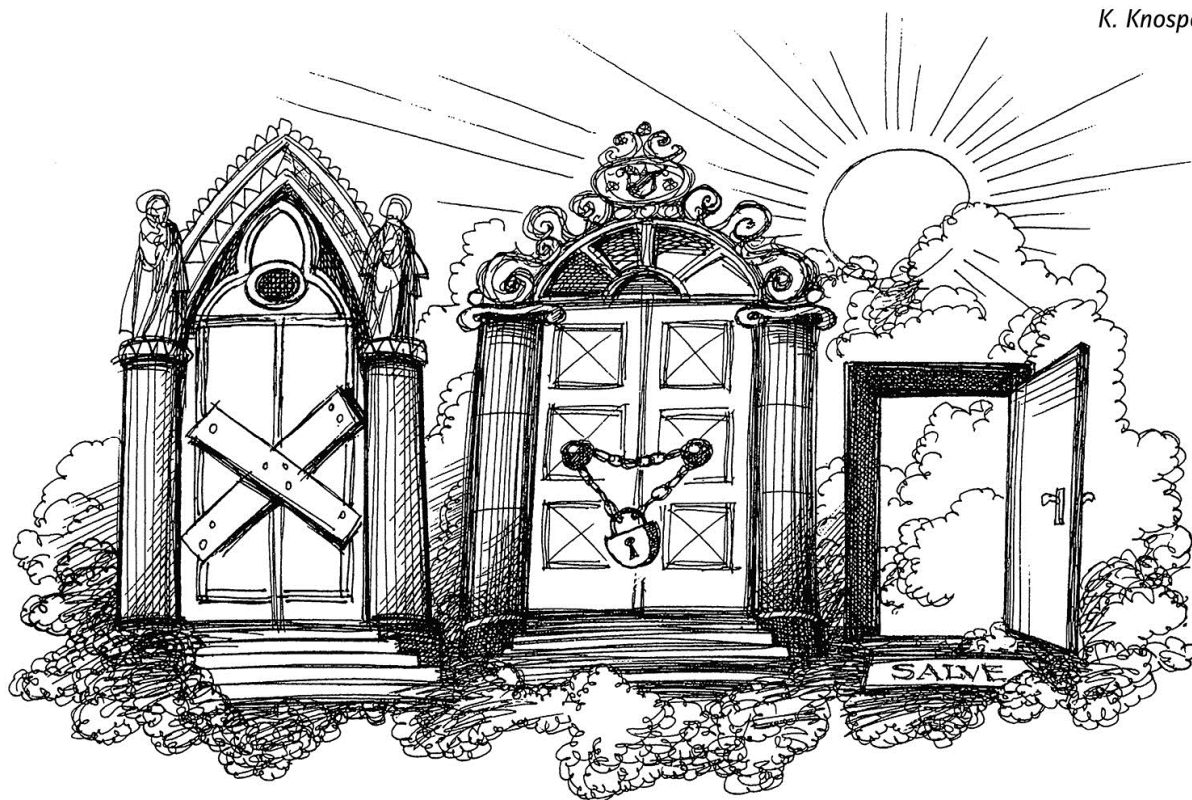
**Nr. 39 / 2015**

1. Lesung: Weish 2, 1a.12.17–20    2. Lesung: Jak 3, 16 – 4, 3

Evangelium: Mk 9, 30–37

## Er stellte seinen Jüngern ein Kind in die Mitte

K. Knospe



### *Wer ein solches Kind um meinetwillen aufnimmt, nimmt mich auf*

Das Himmelreich hat keine Tür für die Stolzen, die Hochmütigen, die sich viel auf sich selbst einbilden. Das Himmelreich hat eine Tür für die, die sich bücken können, die sich klein machen können; die den Kleinen, den Unbedeutenden auf Augenhöhe begegnen. Die in dem Menschen am Straßenrand ihren Bruder zu sehen, den sie lieben, ohne Scheu, ohne Naserümpfen, ohne nach den Ursachen für den Absturz zu fragen, ohne jegliche Bedenken. In den Augen vieler ist das naiv. Doch naiv heißt nichts anderes als kindlich. Kindlich lieben, kindlich teilen, weil ich kindlich vertraue. Das Himmelreich hat eine Tür für die, die sich auf nichts etwas einbilden außer auf eines: Kind Gottes zu sein.

# GOTTESDIENSTORDNUNG

## Sonntag, 20. September A. D. 2015 – 25. Sonntag im Jahreskreis

Samstag 19. 9. 2015

10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift  
15.00 Uhr Engelbertuskirche

Vorgezogene Sonntagsmesse  
Traumesse Dieter und Andrea Kreutzer

SONNTAG 20. 9. 2015

**Caritas-Sonntag**

10.00 Uhr Engelbertuskirche  
19.00 Uhr Auferstehungskirche Heilig Kreuz

**25. SONNTAG im JAHRESKREIS**

Gemeindemesse  
Abendmesse für Mülheimer Christen

Mittwoch 23. 9. 2015

16.00 Uhr Mariahilfkapelle, Stift

HI. Messe

Freitag 25. 9. 2015

18.30 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta  
19.00 Uhr Heilig-Kreuz-Krypta

Rosenkranzgebet  
Abendmesse

Samstag 26. 9. 2015

10.30 Uhr Mariahilfkapelle, Stift  
15.00 Uhr Engelbertuskirche

Vorgezogene Sonntagsmesse  
Taufe Adam Kwiecinski

SONNTAG 27. 9. 2015

10.00 Uhr Engelbertuskirche  
19.00 Uhr Auferstehungskirche Heilig Kreuz

**26. SONNTAG im JAHRESKREIS**

Gemeindemesse  
Abendmesse für Mülheimer Christen

### Kollekten

Heute ist die **Caritas-Kollekte** zum **Caritas-Sonntag** [50% für Gemeindecritas].

Am nächsten Sonntag ist die **Energiekostenkollekte** für die Beleuchtung und Heizung der Kirche und Gemeinderäume.

#### Kollektenergebnisse

Soziale Kommunikationsmittel: 152,--€

*Allen Gebern ein herzliches Vergelt's Gott!*



**Verstorben ist aus unserer Gemeinde:**

Frau Hildegard Schulte 78 Jahre

### Amtliche Mitteilungen

#### **Aus dem Gemeindebüro!**

An folgenden Tagen bleibt unser Büro geschlossen:  
23. bis 29. September – 05. und 07. Oktober

Bitte wenden Sie sich in dieser Zeit an das Pfarrbüro St. Barbara, Telefon 7 13 13 oder 94059661.

### **Ökumenischer Aktionskreis Flüchtlingsarbeit Eppinghofen**

Der AK hat sich am Mittwoch getroffen. Eine kleine Zusammenfassung folgt hier, eine umfängliche hängt im Schaukasten am Gemeindezentrum.

#### **WIM [Initiative „Willkommen in Mülheim“] hin und zurück**

Flüchtlinge sollen von uns mit PKW zum WIM-Warenhaus, Friedrich-Ebert-Str. 4 hin und wieder zurück gefahren werden. Positiv: niederschwelliger Kennenlernerfolg.

**Der 1. Termin**, Donnerstag, 24. September 2015, Abfahrt um 13.30 Uhr, Schillerstr. 4, **muss leider entfallen**, da das WIM-Warenhaus umzieht.

Anwesende haben sich bereit erklärt. Frau Grüter [Stadtteilmanagement] kümmert sich um einen Aushang und die Übersetzung ins Englische und Arabische; Frau Reuschel sorgt für die Kommunikation in die Schillerstr. und an weitere Leute.

#### **Begegnungs-Cafés**

Die Christus-Gemeinde, Uhlandstr. 25, hat bereits ein bestehendes Café-Programm wiederbelebt und neu aufgelegt, das ab 7. 10. Mittwochs von 15 – 18 Uhr geöffnet sein wird.

Die EFG, Auerstr. 59, wird ihre Projekte „Winterspielplatz“ [freitags 15 – 18 Uhr] und Café „Kaffeepöttchen“ [donnerstags, Zeit noch offen] weiterzuführen bzw. neu aufzulegen. Einen Mitarbeiterfragebogen für den Winterspielplatz gibt es nach dem Gottesdienst beim Pastor bzw. im Gemeindebüro;

Rückgabe ebendort. Mitarbeitende aus anderen Gemeinden sind willkommen und benötigt.

### Sprachkurse

Frau Brand führt mit der Caritas Sprachkurse für Frauen in den Räumen des Stadtteilbüros durch. Sie wird von Frau Grüter bzw. Frau Reifenröther um Terminangebote gebeten. Interessierte sollen ihre Erfahrungen kennenlernen, um ggf. eigene Projekte oder Kooperationsprojekte anzustoßen. Erfahrene Kursteilnehmerinnen sollen in neue Kurse eingebunden werden.

Herr Dr. Helmut Pust hat bereits in der CGM mit einem Deutschkurs nach dem Thannhauser Modell mit einer Kleingruppe begonnen.

Frau Renate Brzeska verfügt über einschlägige Vorerfahrungen und möchte mit Frau Jutta Kämpgen, Frau Brigitte Walder und Frau Eveline Wisniewski einen Sprachkurs für Flüchtlinge, z. B. Schillerstr., im Gemeindezentrum St. Engelbert anbieten. Lehr- und Lernmaterial wird über Frau Dr. Clausen besorgt. Frau Reuschel erhebt den Bedarf und stellt Kontakte zu Lernwilligen her.

Das Thema „**Willkommensfest**“ wurde vertagt, um zunächst Kontakte zu knüpfen und ans Werk zu gehen.

**Sachspenden**, z. B. Kleidung von Unterwäsche bis winterfester Oberbekleidung, Babyartikel, Hausrat von Besteck, Tellern, Schüsseln bis Töpfen, Spielzeug und Schul- bzw. Sportausstattung, sind weiterhin herzlich willkommen und dringend gebraucht – zentral an WIM, Solinger Str. 9 [Saarn].

**Freiwillige zur Mitarbeit** in o. g. Projekten bzw. mit eigenen Ideen sprechen bitte den Pastor oder die Gemeindeferentin an.

**Notwendiger Aufwand** wird nach vorheriger Rücksprache aus Mitteln der Gemeindec Caritas **erstattet**.

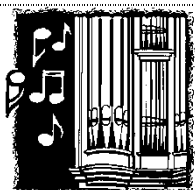


Unsere Gemeindebücherei –

immer ein interessanter Treffpunkt:

#### Unsere Öffnungszeiten:

**Sonntag:** 11.15 – 12.30 Uhr  
**Montag:** 17.00 – 18.00 Uhr



### Termine der Kirchenmusik

**Donnerstag:** 19.00 Uhr Kirchenchöre in Christ König  
**Freitag:** 16.30 Uhr Kinderchor

17.15 Uhr Canticum Novum

## Termine dieser Woche



### Montag, 21. September

**Bastelkreis** 15 – 18 Uhr im Gemeindezentrum.

Der **Vorstand des Gemeinderats** bereitet um 18 Uhr im Gemeindezentrum das GR-Wochenende Ende Oktober vor.

### Dienstag, 22. September

Um 10 Uhr treffen sich die **Seelsorger/innen der NORD-Ökumene** im Alten Pfarrhaus in St. Mariae Rosenkranz.

### **TaiChi QiGong – Meditation in der Bewegung**

10 – 11.30 Uhr, Sporthalle TV Einigkeit, Wenderfeld 74

**Handarbeitskreis** 13.45 Uhr im Gemeindezentrum.

**Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft**  
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.

### Samstag, 26. September

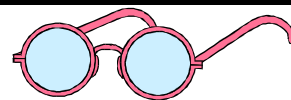
10 - 12.30 Uhr - 1. Treffen der neuen Kommunionkinder im Gemeindezentrum

14 - 18 Uhr - Firmandentreffen im Gemeindezentrum

### Sonntag, 27. September

**Gemeinsames Picknick der neuen Kommunionkinder und ihrer Familien** nach der Familienmesse im Gemeindezentrum.

## Vorschau



### Montag, 28. September

**Bastelkreis** 15 – 18 Uhr im Gemeindezentrum.

### Dienstag, 29. September

### **TaiChi QiGong – Meditation in der Bewegung**

10 – 11.30 Uhr, Sporthalle TV Einigkeit, Wenderfeld 74

**Handarbeitskreis** 13.45 Uhr im Gemeindezentrum.

**Tanzen 50+ – Blocktänze in der Gemeinschaft**  
17.30 Uhr bis 19.00 Uhr im Gemeindezentrum.



## Gymnastik für Frauen

18.45 Uhr im Gemeindezentrum, 1. Etage.

19.30 Uhr **Kreuzbund-Gruppe Sankt Engelbert** im Gemeindezentrum.

### Mittwoch, 30. September



#### AJA –

Besuch des Dt. Museums in Bonn.

### Donnerstag, 1. Oktober



#### Seniorenachmittag

15 Uhr - Kaffeetrinken im Gemeindezentrum mit einem Lichtbildervortrag von Herrn Luhnau.

## Nach-gedacht

Unter dieser Rubrik finden Sie Nachdenkliches in Kommentar, Hintergrundinformation, Streitschrift oder Ironie.

### Hilfe beginnt mit dem Hinsehen

Tausende von Menschen sind in diesem Jahr schon im Mittelmeer ertrunken. Fast im Wochentakt wird in den Medien von einer neuen Flüchtlingskatastrophe berichtet. Den politisch Verantwortlichen fällt es sehr schwer, auf diese Herausforderung zu reagieren. Zumindest sind – auch unter Beteiligung der deutschen Marine – mehr Boote im Mittelmeer im Einsatz, um in Seenot geratenen Flüchtlingen zu helfen, sie zu retten. Doch damit kommt die „politische Tatkraft“ auch schon an ihr Ende. Über die Verteilung der Flüchtlinge in Europa und über die benötigten Finanzmittel herrscht Uneinigkeit zwischen den Staaten. Davon, die Fluchtursachen in den Blick zu nehmen, ist momentan keine Rede.

In Deutschland werden in diesem Jahr bis zu 400.000 [1.000.000; Anmerkung der Redaktion] Asylanten erwartet; in Berlin trafen sich im Mai die

*Wenn bei dir ein Fremder in eurem Land lebt, sollt ihr ihn nicht unterdrücken. Der Fremde, der sich bei euch aufhält, soll euch wie ein Einheimischer gelten und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid selbst Fremde in Ägypten gewesen. Ich bin der Herr, euer Gott.*

Levitikus 19, 33–34

Möchten Sie mit uns in Information und Kommunikation in Verbindung sein und bleiben? Dann ordern Sie den

**Newsletter Sankt Engelbert ordern unter [newsletter@sankt-engelbert.de](mailto:newsletter@sankt-engelbert.de)**

Kath. Gemeinde Sankt Engelbert • Engelbertusstr. 47 • 45473 Mülheim an der Ruhr • ☎ 4096308-11 • Fax 4096308-19

E-Mail: [gemeinde@sankt-engelbert.de](mailto:gemeinde@sankt-engelbert.de) – Internet: [www.sankt-engelbert.de](http://www.sankt-engelbert.de) – Internet-Portal: [www.pfarreisanktbarbara.de](http://www.pfarreisanktbarbara.de)

Öffnungszeiten: Montag und Mittwoch von 9.00 Uhr – 12.00 Uhr

Redaktion: Pastor Michael Clemens, Pastor (verantwortlich) – Bärbel Sprenger, Pfarrsekretärin

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: Mittwoch, 23. September 2015

Politiker aus Bund und Ländern (Vertreter der Kommunen waren, obwohl diese die größte Last zu tragen haben, nicht eingeladen) zum großen „Flüchtlingsgipfel“ – und das Ergebnis: Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge erhält mehr Mitarbeiter/-innen, um Asylanträge schneller zu bearbeiten; übers Finanzielle wird später geredet.

Es ist notwendig, aber auch sehr einfach, auf das „Versagen“ der Politik hinzuweisen. Schwieriger wird es bei der Frage, was tue ich als Einzelner, was tun wir als Gemeinde? Über ein Beispiel las ich vor wenigen Wochen; eine Nachricht, versteckt am Rande:

Eine neunzigjährige Dame in Italien fühlt sich persönlich zuständig und herausgefordert: Als sie hört, dass im Mittelmeer 800 Flüchtlinge aus Afrika ertrunken sind und immer mehr Flüchtlinge in ihr Land kommen, fasst sie sich ein Herz. Ein großes Herz. Sie vermietet ihr Haus an eine soziale Einrichtung der katholischen Kirche – nur etwa zur Hälfte des Mietpreises, der in ihrem Ort üblich ist. Zehn Flüchtlinge aus Ghana und der Elfenbeinküste ziehen in das Haus. Die alte Dame selbst mietet sich von den Einkünften eine kleine Wohnung.

Zu helfen geht, wenn ich will. Jede Hilfe beginnt mit dem Hinsehen und Hinhören auf das Elend, auch wenn es schmerzt. Es ist gut, wenn es schmerzt, denn dann werde ich eher aktiv, suche nach meinem eigenen Weg zu helfen. Natürlich hat nicht jeder ein Haus, das er zur Verfügung stellen kann; es hat auch nicht jeder große finanzielle Möglichkeiten, aber jeder kann hinsehen, kann mitleiden, kann das Elend im Gebet vor Gott bringen, kann seine Stimme erheben, wenn am Arbeitsplatz oder in der Nachbarschaft über die „Schmarotzer“ geredet wird oder darüber, dass sich Deutschland Hilfe nicht leisten könne oder solle – und jede und jeder kann ein wenig helfen.

*Michael Tillmann*

Fundstelle:

Image [Gemeindebriefdienst], Bergmoser + Höller, Aachen 2015, Ausgabe 06/15, September 2015, S. 4